



Dankbar und sehr erfreut zeigten sich die Vorsitzenden der Lebenshilfe Main-Tauber-Kreis, Jörg Hasenbusch (Mitte) und Karl Volkert (links), zusammen mit dem Leiter des Irma-Volkert-Hauses, Peter Kernwein (Zweiter von rechts) bei der Übergabe der Spenden von Carmen Würth und der Stiftung Würth durch Prof. Dr. Ulrich Roth (Zweiter von links) und Franz Zipperle (rechts). BILD: LEBENSHILFE

**Lebenshilfe:** Spende der Stiftung Würth und von Carmen Würth

## Bescherung schon vor Weihnachten

**MAIN-TAUBER-KREIS.** Zehn Laptops, vier Duschstühle und einen namhaften Spendenbetrag von Carmen Würth und der Stiftung Würth gab es jetzt gleichsam als vorweihnachtliches Geschenk für die Lebenshilfe Main-Tauber-Kreis.

Überbracht wurden diese Gaben vom Vorstandsmitglied der Stiftung Würth, Professor Dr. Ulrich Roth, und Franz Zipperle.

Zurückzuführen ist diese großzügige Unterstützung auf einen Besuch von Carmen Würth bei der Lebenshilfe Main-Tauber-Kreis. Hierbei ließ sie sich vor Ort ausführlich über die Arbeit der Lebenshilfe unterrichten, das Freizeit- und Erholungshaus für Menschen mit Behinderung in Heckfeld und den dort in diesem Jahr fertiggestellten Erweiterungsbau zeigen.

Die Unternehmersgattin Carmen Würth, der kürzlich von Bundespräsident Joachim Gauck für ihr beispielhaftes und langjähriges Wirken in der Gesellschaft, vor allem im Hinblick auf ihr soziales Engagement für Menschen mit Behinderung, das Bundesverdienstkreuz verliehen worden ist, beließ es nicht bei dem Besuch.

Ihrem Credo folgend „Wichtig sind nicht nur Worte, sondern Taten“ sorgte Carmen Würth dafür, dass der Lebenshilfe Main-Tauber-Kreis kräftig unter die Arme gegriffen worden ist.

Sowohl Laptops, als auch Duschstühle und die stattliche Finanzspritze werden dringend gebraucht.

Die beiden Vorstandsvorsitzenden der Lebenshilfe, Jörg Hasenbusch und Karl Volkert, wie insbesondere auch der Verwalter des Irma-Volkert-Hauses in Heckfeld, Peter Kernwein, waren deshalb überglücklich über diese Zuwendungen. Dank der zusätzlichen Laptops können die von der Lebenshilfe angebotenen Computerkurse deutlich intensiviert werden. Dies, so Jörg Hasenbusch, sei außerordentlich wichtig, da gerade die Fähigkeit von Menschen mit Behinderung, die IT-Technologie nutzen zu können, für sie eine nicht hoch genug einzuschätzende Chance biete, an der Welt und unserer Gesellschaft deutlich besser teilhaben zu können. Dem rechtlich verbrieften Wunsch nach gleichberechtigter Teilhabe der Mitmenschen mit Behinderung könne man so schon ein gutes Stück näher kommen.

Wie wichtig Duschstühle für Menschen mit Behinderung sind, hierauf wies Karl Volkert hin, bedürfe keiner weiteren Erläuterung. Auch der stolze Spendenbetrag komme zur richtigen Zeit. Im Haupthaus des Freizeit- und Erholungshauses stünden einige dringend notwendige Sanierungs- und Renovierungsarbeiten an.

Die höchst erfreuliche intensive Nutzung dieser Einrichtung fordere naturgemäß ihren Tribut, so Peter Kernwein. Trotz der in erster Linie durch den Erweiterungsbau bedingten Leere in der Kasse, könne nun mit den Arbeiten umgehend begonnen werden. *lh*